

Landesjugendring SH e.V. • Holtenauer Straße 99 • 24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Finanzausschuss
Herr Christian Dirschauer
Vorsitzender

per E-Mail an finanzausschuss@landtag.ltsh.de

Kiel, den 08.10.2026

Stellungnahme zu den Anträgen

Entlastung des Ehrenamtes – Ehrenamtspauschale anheben (Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/4487 sowie Änderungsantrag der Fraktion des SSW, Drucksache 20/4556)

Gesellschaftliches Engagement muss dauerhaft und angemessen finanziell belohnt werden (Alternativantrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/4560)

Ehrenamtspauschale angemessen erhöhen (Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/4747)

Sehr geehrter Herr Dirschauer,
sehr geehrte Mitglieder des Finanzausschusses,

vielen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme. Der Landesjugendring Schleswig-Holstein begrüßt ausdrücklich, dass sich der Finanzausschuss vertiefend mit der Entlastung des Ehrenamts sowie der Anpassung der Ehrenamtspauschale auseinandersetzt und dass die Fraktionen des Landtags mit ihren Anträgen die Bedeutung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements unterstreichen. Den Einsatz für diese Ziele auf der Bundesebene unterstützen wir.

Eine Erhöhung der Ehrenamtspauschale würde Vereinen und Verbänden die Möglichkeit bieten, ihren Engagierten eine bessere Kompensation zu zahlen und ist daher zu begrüßen. Gerade für junge Engagierte, die sich beispielsweise noch in der Schule, in Ausbildung oder im Studium befinden, können Ehrenamts- und/oder Trainerpauschalen darüber hinaus einen Beitrag zu einem auskömmlichen Leben leisten.

Dies allein genügt jedoch nicht, um Ehrenamtliche zeitgemäß zu unterstützen. **Die beste Art, Ehrenamt zu fördern, ist das niedrigschwellige Ermöglichen von Engagement.** Hierzu braucht es auskömmliche finanzielle und personelle Ressourcen, zeitliche und örtliche (Frei-)Räume, die Dynamisierung von Förderungen, Planungssicherheit, Bürokratieabbau u. v. a. m. Zahlreiche Ideen hierzu werden im Änderungsantrag der Fraktion des SSW (Drucksache 20/4556) benannt.

In Gesamtkontext der Entlastungen kommt jungen Ehrenamtlichen eine besondere Rolle zu. In den Jugendverbänden, -vereinen sowie Kinder- und Jugendringen in Schleswig-Holstein engagieren sich über 20.000 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die ca. 500.000 Kinder und Jugendliche erreichen. Die Vereine, Verbände sowie Kinder- und Jugendringe stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gestalten als **Werkstätten der Demokratie** Zukunft mit. Darüber hinaus bleibt der Großteil der jungen Engagierten auch im Erwachsenenalter in vielen verschiedenen Varianten gesellschaftlich und ehrenamtlich aktiv.

Damit junges Ehrenamt gelingen kann, bedarf es weiterer Faktoren. Beispiele hierfür sind:

- *Mobilität mittels ÖPNV:* Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für Teilhabe. Gerade im ländlichen Schleswig-Holstein ist die ÖPNV-Anbindung für viele junge Menschen mangelhaft. Keinem jungen Menschen sollte jedoch aufgrund fehlender Anbindung von Bildungs-, Freizeit- oder Ausbildungsangeboten das Ehrenamt erschwert werden.
- *Zeitliche Freiräume:* Es braucht verbindliche Freiräume für ehrenamtliche Tätigkeit (z. B. ein Recht auf Freistellung von Schule, Ausbildung und Studium) sowie einen Abbau der zunehmenden zeitlichen Verdichtung im Bildungssystem.
- *Weitere Anerkennung des Engagements:* Ehrenamtliches Engagement darf keine Nachteile im Berufs- oder Bildungsleben mit sich bringen. Stattdessen müssen Engagementleistungen sichtbarer gemacht und aktiv gewürdigt werden, beispielsweise in der Anerkennung in der Schule oder im Studium in Form von ECTS-Punkten.

Zahlreiche weitere Maßnahmen und Ideen zur Unterstützung jungen Ehrenamts hat der Landesjugendring auf seiner 99. Vollversammlung am 09.05.2026 beschlossen. Im Beschluss [„Ehrenamtliches Engagement stärken – Juleica fördern“](#) werden sechs Punkte benannt und erläutert, wie junges Engagement gestärkt werden kann. Der Beschluss [„Schleswig-Holstein von morgen: Unsere Forderungen für junge Menschen zur Landtagswahl 2027“](#) beschreibt zahlreiche Rahmenbedingungen, die das Aufwachsen und Engagement in Schleswig-Holstein jugendgerecht gestalten würden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jochen Wilms
Vorsitzender des LJR SH